

## Tagungsleitung

Dr. Ulrike Haerendel, Evangelische Akademie Tutzing

## Tagungsorganisation

Maria Wolff, Telefon: 08158 251-123, Telefax: 08158 99 64 23  
Email: wolff@ev-akademie-tutzing.de, beantwortet Ihre Anfragen  
zu der Veranstaltung in der Zeit von Montag bis Freitag von 9.00 Uhr  
bis 12.00 Uhr.

## Anmeldung

Ihre Anmeldung erbitten wir schriftlich. Bitte verwenden Sie die beiliegende Anmeldekarte, den Online-Modus bzw. die Email-Anschrift der Tagungsorganisation. Ihre Anmeldung wird auf Wunsch bestätigt und ist verbindlich, sollten Sie von uns nicht spätestens eine Woche vor Tagungsbeginn eine Absage wegen Überbelegung erhalten.  
**Anmeldeschluss ist der 11. September 2015.**

## Abmeldung

Sollten Sie kurzfristig an der Teilnahme verhindert sein, bitten wir bis spätestens zum 18. September 2015 um entsprechende schriftliche Benachrichtigung, andernfalls werden Ihnen 50 % des vollen Preises, mit Tagungsbeginn 100 % der von Ihnen bestellten Leistungen in Rechnung gestellt. Nach Abmeldefrist entfällt der Anspruch auf Ermäßigung. Sie erhalten von uns eine schriftliche Bestätigung über den Eingang Ihrer Abmeldung. Zu Ihrer Buchung empfehlen wir den Abschluss einer Seminar-Versicherung.

## Preise

für die gesamte Tagungsdauer:	€
Teilnahmebeitrag	65.–
Verpflegung (ohne Übernachtung/Frühstück)	49.–
Vollpension	
– im Einzelzimmer	166.–
– im Doppelzimmer	122.–
– im Doppelzimmer als Einzelzimmer	182.–
Kurzzeitzuschlag für eine Übernachtung	10.–

Wir bitten um Begleichung bei Anreise durch Barzahlung oder EC-Karte. Bestellte und nicht in Anspruch genommene Einzelleistungen können nicht rückvergütet werden.

## Ermäßigung

Auszubildende, SchülerInnen, StudentInnen (bis zum 30. Lebensjahr) und Arbeitslose erhalten eine Ermäßigung von 50 %. JournalistInnen wird der Teilnahmebeitrag erlassen, wenn der Presseausweis von einer ausstellungsberechtigten Organisation vorliegt. Eine Kopie Ihres Ausweises schicken Sie uns bitte mit Ihrer Anmeldung zu.

## Stiftung Schloss Tutzing

Die Stiftung hat es sich zur Aufgabe gemacht, für den Erhalt des denkmalgeschützten Gesamtensembles „Schloss und Park Tutzing“ Sorge zu tragen. Möchten Sie der Stiftung einen Betrag zukommen lassen, stellen wir Ihnen gerne eine Spendenbescheinigung aus.

## Kooperationspartner



Wir bedanken uns beim Zentralinstitut für Kunstgeschichte für die freundliche Unterstützung.

Die Tagung wird zu einem erheblichen Teil aus Kirchensteuermitteln finanziert.



Die Evangelische Akademie Tutzing ist Mitglied der Evangelischen Akademien in Deutschland (EAD) e.V., Berlin.  
Die Bundeszentrale für politische Bildung hat für diese Tagung einen Zuschuss in Aussicht gestellt.

## Verkehrsverbindungen

Für die Planung Ihrer Anreise nutzen Sie bitte das Portal **Greenmobility** auf unserer Homepage.

Die Akademie verfügt nur über eine begrenzte Anzahl von Parkplätzen. Wir empfehlen die Anreise mit öffentlichen Verkehrsmitteln. Ab München Hbf: S6 (Tiefgeschoss) bis Endstation Tutzing oder Regionalbahn in Richtung Garmisch bzw. Kochel. Fußweg vom Bahnhof zur Akademie: 10 Minuten. Mit dem Auto fahren Sie von München auf der A95 in Richtung Garmisch bis Starnberg, von Starnberg auf der B2 bis Traubing, dort links nach Tutzing.

Tagungsgäste, die zur Anreise öffentliche Verkehrsmittel benutzen und dieses durch Vorlage ihres Fahrscheins (Mindestbetrag: 10.– €) an der Rezeption nachweisen können, erhalten auf den (nicht ermäßigten) Tagungsbeitrag einen **Preisnachlass** von 10.– €.

Bildnachweis: Bergung von geraubtem Kulturgut im Kloster Buxheim, 1945, © AP

Tagungsnummer: 0042016

Evangelische Akademie Tutzing  
Schloss-Straße 2+4 / 82327 Tutzing  
www.ev-akademie-tutzing.de  
Blog: web.ev-akademie-tutzing.de/rotunde



facebook.com/EATutzing  
twitter.com/EATutzing



**klimaneutral  
gedruckt**

Zertifikatsnummer:  
53275-1401-1007  
www.climatepartner.com



Der CO<sub>2</sub>-neutrale Versand  
mit der Deutschen Post



EVANGELISCHE AKADEMIE  
TUTZING  
Schloss-Straße 2+4, 82327 Tutzing  
www.ev-akademie-tutzing.de

Wenn unzustellbar, zurück! Bei Umzug Anschriftenberechtigungskarte!



EVANGELISCHE AKADEMIE  
TUTZING

# Raubkunst

Kunstwerke im langen Schatten der Vergangenheit

25. bis 27. September 2015

In Kooperation mit dem Zentralinstitut für Kunstgeschichte,  
München

# HERKUNFT UND WEGE DER KUNSTWERKE – WAS TUN MIT DER SO GENANNTEN RAUBKUNST?

Das ist wahrscheinlich die zentrale Frage, die die Debatte in der Bundesrepublik befeuert und die sich in einem schwierigen Grenzbereich zwischen Moral, rechtlichen Normen und historischer Forschung bewegt. Dementsprechend wird sie auch uneinheitlich beantwortet. Museen haben ein starkes Interesse, ihre Sammlungen zu bewahren und prominente Werke weiter präsentieren zu können. Den vormaligen Besitzern bzw. ihren Erben geht es um ihren legitimen Besitz und auch um ein Stück Wiedergutmachung von NS-Unrecht. Und die privaten Sammler und Händler – mit dem prominentesten Beispiel Cornelius Gurlitt – sehen bisweilen nicht ein, dass sie abgeben sollen, was sie möglicherweise schon viele Jahre unangefochten besitzen.

Diese verschiedenen Perspektiven und ihre historische Entwicklung werden in der Tagung erörtert. Expertinnen und Experten schildern die Schwierigkeiten der Provenienzforschung, Vertreter der noch jungen Institutionen und Kommissionen in Sachen Raubkunst erklären ihre Arbeit und Juristen beziehen Stellung zu Rechts- und Verjährungsfragen.

Bei allen unterschiedlichen Sichtweisen will die Tagung vor allem dazu anregen, die Debatte um Raubkunst zu einem Teil der an Aufklärung und Transparenz interessierten Erinnerungskultur in Deutschland zu machen.

Herzliche Einladung in das Schloss Tutzing! Auch über dem Schloss liegt „der lange Schatten der Vergangenheit“ (Aleida Assmann). Der Verbleib seiner einst reichen Kunstsammlung wird am Ende der Tagung thematisiert.

## PD Dr. Christian Fuhrmeister

Zentralinstitut für Kunstgeschichte, München

## Dr. Ulrike Haerendel

Evangelische Akademie Tutzing

## Dr. Meike Hopp

Zentralinstitut für Kunstgeschichte, München

## Dr. Stephan Kligen

Zentralinstitut für Kunstgeschichte, München

## REITAG, 25. SEPTEMBER 2015

14.45 Uhr **VORPROGRAMM IN MÜNCHEN:**\* Ausstellung „Rudolf von Alt“  
Treffen in der Rotunde der Pinakothek der Moderne  
Barer Straße 40, 80333 München  
Mit Dr. Meike Hopp und Dr. Andreas Strobl

18.00 Uhr Anreise in Tutzing ab 17.00 Uhr  
Beginn der Tagung mit dem Abendessen

19.00 Uhr Begrüßung  
Dr. Ulrike Haerendel

19.15 Uhr **Raubkunst – „Entartete Kunst“ – Fluchtgut:  
Worum geht es?**  
Dr. Meike Hopp

20.00 Uhr **Die Raubkunstdebatte vor dem Hintergrund  
der bundesdeutschen Erinnerungspolitik**  
Dr. Axel Drecolli

20.45 Uhr **Der bayerische Entwurf eines  
„Kulturgut-Rückgewähr-Gesetzes“**  
Staatsminister Prof. Dr. Winfried Bausback, MdL

21.30 Uhr Diskussion & anschließend Gespräche in den Salons

## SAMSTAG, 26. SEPTEMBER 2015

07.45 Uhr **Morgengruß am See**

09.00 Uhr **I. Museen und Provenienz  
Provenienzforschung an deutschen Museen  
und am Beispiel der Hamburger Kunsthalle**  
Dr. Ute Haug

09.45 Uhr **Provenienzforschung an den Bayerischen Staats-  
gemäldesammlungen.  
Die Sammlung Sofie und Emanuel Fohn im Fokus**  
Dr. Andrea Bambi

10.30 Uhr Kaffeepause

10.45 Uhr Verlesung des Beitrags von Dr. Sabine Rudolph und  
Diskussion zu den Beiträgen des Vormittags

11.30 Uhr **Filmangebot: „Unter dem Hammer der Nazis“**

12.30 Uhr Mittagessen

14.00 Uhr **II. Kunstraub und Politik  
Das Deutsche Zentrum Kulturgutverluste**  
Dr. Michael Franz

15.00 Uhr **Die Taskforce Schwabinger Kunstfund**  
Interview mit Dr. Ingeborg Berggreen-Merkel

15.45 Uhr Kaffeepause

16.15 Uhr **Kunst in privater Hand: Provenienzen im Fluchtpunkt  
des Wertewandels**  
Dr. Johannes Nathan

17.00 Uhr **Podiumsdiskussion: Kunst.Politik.Recht**  
Mit Dr. Ingeborg Berggreen-Merkel, Dr. Nicolai Kemle,  
Willi Korte, Dr. Johannes Nathan  
Moderation: Dr. Stephan Kligen

18.00 Uhr Abendessen

19.30 Uhr Öffentlicher Abendvortrag:  
**Die Restitution von Raubkunst**  
Prof. Dr. Dr. h.c. mult. Jutta Limbach

21.00 Uhr **Filmangebote zum Thema**  
**anschließend** Gespräche in den Salons

## SONNTAG, 27. SEPTEMBER 2015

09.00 Uhr Morgenandacht in der Schlosskapelle

09.30 Uhr **III. Kunsthandel mit Vergangenheit  
Das Kölner Kunstauktionshaus Van Ham**  
Dr. Barbara Haubold

10.00 Uhr **Das Münchner Kunstauktionshaus Neumeister**  
Katrin Stoll

10.30 Uhr Kurze Pause

10.45 Uhr **IV. Vergangenheitsbewältigung  
Raub, Handel und Forschung 1933-2015: ein Überblick**  
PD Dr. Christian Fuhrmeister

11.30 Uhr **Die Sammlung Schloss Tutzing**  
Dr. Matthias Weniger

12.30 Uhr Mittagessen

14.00 Uhr **NACHPROGRAMM: Führung durch Schloss Tutzing** mit  
Dr. Matthias Weniger und Akademiedirektor Udo Hahn

15.00 Uhr Ende der Tagung

## Referierende

**Dr. Andrea Bambi**, Oberkonservatorin, Leitung Provenienzforschung, Bayerische Staatsgemäldesammlungen, München  
**Prof. Dr. Winfried Bausback, MdL**, Bayerischer Staatsminister der Justiz, München

**Dr. Ingeborg Berggreen-Merkel**, Leiterin der Taskforce Schwabinger Kunstfund, Berlin

**Dr. Axel Drecolli**, Leiter der Dokumentation Obersalzberg, Institut für Zeitgeschichte München

**Dr. Michael Franz**, Leiter Bereich Grundsatz und Verwaltung, Stiftung Deutsches Zentrum Kulturgutverluste Magdeburg

**Dr. Christian Fuhrmeister**, Forschungsabteilung, Zentralinstitut für Kunstgeschichte, Privatdozent an der LMU München

**Dr. Barbara Haubold**, Van Ham Kunstauktionen, Repräsentanz München/Süddeutschland

**Dr. Ute Haug**, Leiterin Provenienzforschung und Historisches Archiv, Hamburger Kunsthalle

**Dr. Meike Hopp**, Forschungsabteilung, Zentralinstitut für Kunstgeschichte, München

**Dr. Nicolai Kemle**, Rechtsanwalt, Erster Vorsitzender, Institut für Kunst und Recht (IFKUR e.V.), Heidelberg

**Dr. Stephan Kligen**, Leiter der Photothek, Leiter der EDV, Zentralinstitut für Kunstgeschichte, München

**Willi Korte**, Provenienzforscher, Washington D.C., USA

**Prof. Dr. Dr. h.c. mult. Jutta Limbach**, Präsidentin des Bundesverfassungsgerichts i.R., Leiterin der „Beratenden Kommission im Zusammenhang mit der Rückgabe NS-verfolgungsbedingt entzogener Kulturgüter, insbesondere aus jüdischem Besitz“, Berlin

**Dr. Johannes Nathan**, Geschäftsführender Gesellschafter der Nathan Fine Art, Berlin/Zürich, Dozent im Fach Kunstgeschichte

**Dr. Sabine Rudolph**, Rechtsanwältin, Cramer von Clausbruch Rechtsanwälte PartGmbH, Dresden

**Katrin Stoll**, Geschäftsführende Gesellschafterin, Neumeister Münchener Kunstauktionshaus

**Dr. Matthias Weniger**, Wissenschaftlicher Referent, Bayerisches Nationalmuseum, München

Wir bedanken uns beim Zentralinstitut für Kunstgeschichte für die freundliche Unterstützung.